

# Schöne Aussichten: ein Chorfest

Es ist noch nicht lange her, da zählte Singen in einem Chor zu den gefährlichsten Hobbys, die man haben konnte. Corona hat vieles verändert – und auch beim Singen und beim Gemeindegesang nachhaltig Spuren hinterlassen. Gemeinschaftliches Singen wurde ja bereits den Kleinsten verboten – kein «Happy Birthday» im Kindergarten, kein «Wie schön, dass du geboren bist» in den Schulen.

Die damaligen Einschränkungen beeinflussen bis heute das Singen im Allgemeinen wie auch in unseren Kirchgemeinden. Es gab Chöre, die sich nicht wieder zusammenfanden oder gefährlich schrumpften, Gemeindegesang, der dünner wurde, junge Menschen, die den Kontakt zur eigenen Stimme verloren und diese Möglichkeit der Ausdrucksform wenig entwickelt haben.

Dabei ist Singen so wertvoll für den Ausdruck des eigenen Gefühls, es schafft Gemeinschaft und verbindet. Auch für das kirchliche Leben ist es ein wesentliches Element und braucht darum Förderung: Auf Initiative der Liturgie und Gesangbuchkonferenz der reformierten Kirche (LGBK) gibt es hierfür unterstützend das Projekt «enchanté». Davon dürfen im Herbst Sangesfreudige aus dem ganzen Kanton profitieren: Am Samstag, 19. September, wird der St. Johann zum Klingen gebracht, denn alle weltlichen und geistlichen Chöre des Kantons sind zu einem Chorfest eingeladen.

Gemeinsam wird eine zeitgenössische Kantate von Traugott Fünfgeld zur Aufführung gebracht, und es werden neuere Lieder einstudiert. Der Tag dient auch dazu, die Chöre des Kantons untereinander zu vernetzen. Der gemeinsame Probenstag, begleitet von Ensemble, Klavier und Orgel, mündet in eine abendliche Mitsingfeier um 18 Uhr. Genauere Informationen für Chöre wie auch einzelne Sängerinnen und Sänger finden sich auf der Website der Kantonalen Kirche. Die Teilnahme ist kostenlos, Notenmaterial wird zur Verfügung gestellt. Und wer spontan einstimmen oder die Vielfalt der Stimmen einfach geniessen möchte, ist bei der Mitsingfeier sehr herzlich willkommen!

UTE NÜRNBERG

**Zum Vormerken: Chorfest,  
Samstag, 19. September, St. Johann**



Weitere Angebote zu Singtagen, Workshops und offenem Singen an unterschiedlichen Orten in der Deutschschweiz: [enchante-ref.ch/veranstaltungen](http://enchante-ref.ch/veranstaltungen)

## Agenda

### Karfreitag – Passion und «Via Crucis»

Der Abendmahlsgottesdienst am Karfreitagvormittag steht im Zeichen der Passion nach Johannes. In einer dramaturgisch gestalteten Lesung wird der biblische Bericht vom Leiden Jesu hörbar. Dazu erklingen Teile aus Franz Liszts eindrucklicher Vertonung des Kreuzwegs «Via Crucis» für Tenor und Orgel. Musik: Nino Aurelio Gmünder, Tenor; Andreas Jud, Orgel.  
**Karfreitag, 3. April, 10.15 Uhr, Münster**

### Osterfeier für alle Familien

«Auf dem Weg zum Osterlicht», mit Claudia Henne, Sandra Mühle und Stephanie Senn (Musik), mit Osterfeuer und anschliessendem «Eiertütche».  
**Samstag, 4. April, 16.15–18 Uhr, Steigkirche**

### Orgelvesper am Ostermontag im Münster

Zum Abschluss der Osterfeierlichkeiten erwartet Sie ein Gottesdienst voller barocker und festlicher Musik. So richtet sich die Orgelvesper nach dem traditionellen Abendgebet, in welchem auch viel gesungen und gebetet wird. Im Zentrum der Feier steht das Magnificat, der Lobgesang Mariens, welcher durch die Orgel gespielt wird. Im Wechsel

dazu laden meditative Betrachtungen zur Besinnung ein. Zur Orgelvesper laden ein: Pfarrer Beat Wanner und Andreas Jud an der Orgel.  
**Montag, 6. April, 19 Uhr, Münster**

## Gottesdienste

### Gründonnerstag, 2. April 19 Uhr, Münster:

Christliches Sedermaahl mit Einsetzung des Abendmahls und Fusswaschung, Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Bea Kunz, Querflöte; Andreas Jud, Klavier

### Karfreitag, 3. April

**9.30 Uhr, Kirche Buchthalen:** mit Abendmahl, Pfarrerin Livia Strauss, Musik: Peter Geugis  
**9.30 Uhr, Steigkirche:** mit Abendmahl, Pfarrer Beat Wanner, Musik: Katharina Giger, Gesang, Helmut Seeg, Orgel/Flügel  
**10 Uhr, Zwinglikirche:** mit Abendmahl, Pfarrer Yves L'Eplattenier, Musik: Stephanie Senn  
**10.15 Uhr, Münster:** mit Abendmahl, Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Nino Aurelio Gmünder, Tenor, Andreas Jud, Orgel; Chilekafi

### Ostersamstag, 4. April

**16.15 Uhr, Steigkirche:** Osterfeier für alle Familien, Pfarrerin Claudia Henne und Sandra Mühle, Katechetin, Musik: Stephanie Senn

### Ostersonntag, 5. April

**6 Uhr, Münster:** Ostermorgenfeier (Taizé) mit Abendmahl, Pfarrerin Verena Hubmann, Musik: Andreas Jud

**7 Uhr, Ochseschüür:** Osterbrunch, ohne Anmeldung  
**9.30 Uhr, Kirche Buchthalen:** mit Abendmahl, Pfarrerin Livia Strauss, Musik: Peter Geugis  
**10 Uhr, Steigkirche:** mit Abendmahl, Pfarrer Stefan Leistner Baumgardt, Musik: Burga Schall, Gesang und Helmut Seeg Orgel/Flügel  
**10 Uhr, Zwinglikirche:** mit Abendmahl, Pfarrerin Miriam Gehrke, Musik: Rebekka Webe, Gruppe Dusha. Ausklang an der Feuerschale  
**10.15 Uhr, St. Johann:** mit Abendmahl, Pfarrerin Ute Nürnberg, Musik: Ricardo Gatzmann, Lediana Iseni, Klarinette, Andreas Jud, Orgel; Chilekafi

**Ostermontag, 6. April  
19 Uhr, Münster:** Orgelvesper, Pfarrer Beat Wanner, Andreas Jud, Orgel

### Sonntag, 12. April

**9.30 Uhr, Kirche Buchthalen:** Pfarrer James Liebmann, Musik: Peter Geugis  
**9.30 Uhr, Steigkirche:** Sozialdiakonin Bettina Hitz, Musik: Helmut Seeg; Kirchenkaffee  
**10 Uhr, Zwinglikirche:** Pfarrer Yves L'Eplattenier, Musik: Stephanie Senn  
**10.15 Uhr, St. Johann:** Pfarrerin Ute Nürnberg, Musik: Marianne Perrin; Chilekafi

### Freitag, 17. April

**18 Uhr, Zwinglikirche:** Der ANDERE Gottesdienst, «Komm, wir machen eine Reise ... in den Himmel», Michèle Siegrist, Musik: Stephanie Senn

### Sonntag, 19. April

**9.30 Uhr, Kirche Buchthalen:** Pfarrerin Livia Strauss, Musik:

Peter Geugis; Kirchenkaffee im HofAckerZentrum  
**9.30 Uhr, Steigkirche:** Prädikantin Samantha Roeder, Musik: Helmut Seeg; Kirchenkaffee  
**10.15 Uhr, St. Johann:** Pfarrerin Verena Hubmann, Musik: Andreas Jud; Chilekafi

### Samstag, 25. April

**17 Uhr, Münster:** Familiengottesdienst zu den ökumenischen Kindertagen, mit dem Team der Kindertage

### Sonntag, 26. April

**9.30 Uhr, Steigkirche:** Prädikantin Samantha Roeder, Musik: Helmut Seeg; Kirchenkaffee  
**10 Uhr, Zwinglikirche:** Pfarrer Joachim Finger, Musik: Stephanie Senn; Ausklang an der Feuerschale  
**10.15 Uhr, St. Johann:** Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Andreas Jud; Chilekafi

### Gottesdienste in Alters- und Pflegezentren

**Künzleheim:** Donnerstag, 2. April, 10 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann, mit Abendmahl  
**Huus Emmersberg:** Donnerstag, 2. April, 15.30 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann, mit Abendmahl  
**Alterszentrum Wiesli:** Dienstag, 7. April, und Donnerstag, 16. April

**10 Uhr, Pfarrer Beat Wanner  
Alterszentrum Steig:** Freitag, 10. und 17. April, 10 Uhr, Pfarrer Beat Wanner  
**Schönbühl:** Donnerstag, 16. April, 10 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann  
**Alterszentrum Kirchhofplatz:** Freitag, 17. April, 10 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann

### Meditative Angebote

**Münster-Laudes.** Morgenlob. Mo–Fr, 7 Uhr, Sa/So, 8 Uhr,  
**Münster-Sext.** Mittagslob. Mo–So, 12 Uhr  
**Münster-Vesper.** Abendlob. Mo–So, 18 Uhr  
Tagesaktuelle Anpassungen möglich: bitte Website beachten  
**Morgenmeditation.** Diens-tags, 7.15 Uhr, St. Johann  
**Morgenbesinnung.** Dienstags, 7.45 Uhr, Kirche Buchthalen  
**Sitzen in der Stille.** Meditation. Mittwochs, 19.30 Uhr, Münster  
**Abendgebet für den Frieden.** Donnerstag, 16. April, 18.45 Uhr, Münster  
**Himmelweit und erden nah.** Meditation mit Tanzen, Texten und Stille. Donnerstag, 30. April, 18.45 Uhr, Münster

## Treffpunkt

### Kurse, Treffen und Vortragsreihen

**Kino im Zwingli:** «Bergers». Von einem, der auszog, um als Schäfer in der Provence zu leben. Freitag, 10. April, 19 Uhr; Apéro, 19.30 Uhr: Filmbeginn (siehe Specials)  
**Treffpunkt Zwingli.** Alter und Migration (AltU). Dienstag, 28. April, 15 Uhr, Zwinglikirche

### Gemeinsam essen und trinken

**Osterbrunch nach Ostermorgenfeier.** Sonntag, 5. April, 7–9.30 Uhr, Ochseschüür  
**Quartiermittag im Zwingli.** Dienstag, 7., 21. April, 12 Uhr, Anmeldung bis Montag, 17 Uhr: 052 643 31 68

### Mittagstisch für alle.

Mittwoch, 8. April, 12 Uhr, Ochseschüür  
**Vormittagskaffee.** Donnerstag, 30. April, 9 Uhr, Zwinglikirche. Tischrunde bei Kaffee und Gipfeli, Input um 9.15 Uhr

### NACHBAR Stahlgießerei Kafi-Ziit mit Miriam.

Mittwoch, 1. und 8. April, 9 Uhr. Willkommen mit und ohne Laptop!

### Quartier-Osterbrunch.

Sonntag, 5. April, 10.30 Uhr, NACHBAR, Infos: [anklopfen@nachbar-stahlgieserei.ch](mailto:anklopfen@nachbar-stahlgieserei.ch) (siehe Specials)

**Grüezi et bonjour! Français avec plaisir.** Freitag, 10. April, 14 Uhr. Konversationskurs mit Anita Werner-Willi. Französisch im Alltag anwenden? Üben und dabei Spass haben? Alle sind willkommen. Ohne Anmeldung  
**Feierabend mit Guacamole.** Freitag, 10. und 24. April, 18 Uhr. Komm vorbei, lass den Tag bei leckerer Guacamole ausklingen!

### Co-Working, Coffee & more.

Montag, 13., 20., 27. April, 9 Uhr. Lust auf einen produktiven Start in die Woche? Komm vorbei und suche eine ruhige Ecke!

### Malen zu spirituellen

**Impulsen.** Samstag, 18. April, 10–12 Uhr. Anmeldung/Kontakt: [barbara.rohrer@ref-sh.ch](mailto:barbara.rohrer@ref-sh.ch)

## Musik und Kultur

### Münster: Orgelkonzert.

Ostersonntag, 5. April, 17 Uhr, Nathan Hubov

### St. Johann: Orgelkonzert.

Sonntag, 19. April, 17 Uhr, Konstantin Volostnov

## Marktrast

Von Anfang Mai bis Ende September ist Saison für die beliebte Marktrast. Geniessen Sie eine Viertelstunde Orgelmusik von unseren Organisten und Texte im St. Johann – abseits des Wochenmarkts. Pfarrpersonen aus der Stadt lesen Literarisches, das von lustig-heit bis nachdenklich-besinnlich reicht. Mit Livia Strauss (Pfarrerin Buchthalen) und Stephanie Lemke sowie Stefan Leistner-Baumgart (aus dem Pfarrteam Steig) sind auch neue Stimmen zu hören.

**Samstags (Mai bis September),  
10 Uhr, St. Johann**

## Kinder / Jugend

### Ökumenische Kindertage.

Donnerstag, 23. April, bis Samstag, 25. April, Münster, für angemeldete Kinder

## Lokalitäten

### HofAckerZentrum:

Alpenstrasse 176

### Hofmeisterhuus:

Eichenstrasse 37

### Kirche Buchthalen:

Windeggstrasse 1

### Kirche St. Johann:

Kirchhofplatz

### NACHBAR: Stahlgießerei 15B

### Ochseschüür:

Pfrundhausgasse 3

### Steigkirche: Nordstrasse 33

Steigsaal: Nordstrasse 33

### Zwingli: Hochstrasse 202

## Specials



### Kafi Intermezzo: «Aufblühen»

Der Frühling steht vor der Tür – die Zeit des Aufblühens. Nicht nur in der Natur zeigen sich neue Knospen, auch in unserem eigenen Leben gibt es Momente des Wachstums, des Neubeginns und der leisen Veränderungen.

Beim Kafi Intermezzo im April nehmen wir uns Zeit, diesem Aufblühen nachzuspüren. Texte und Musik begleiten durch den Nachmittag – Lieder zum Mitsingen und Melodien zum Geniessen. Mit Adriana Di Cesare, Gesang und Carlos Greull, Klavier. Bei Kaffee und Kuchen bleibt zudem Raum für Begegnungen und Gespräche.

**Mittwoch, 29. April, 15 Uhr, HofAckerZentrum,  
Schaffhausen**

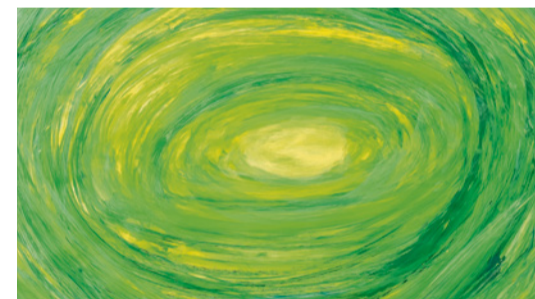


### Kino im Zwingli: «Bergers»

Mathyas aus Montreal sucht Sinn und Erfahrung als Schafhirte in der Provence. Die harte Realität der Hirtenwelt prallt auf seine romantischen Vorstellungen. Da kommt Élise, eine Beamtin, die ihren Job gekündigt hat, und gibt Mathyas' Suche eine neue Richtung. Gemeinsam begeben sie sich auf Wanderschaft mit einer Schafherde und wachsen an den Begegnungen und Prüfungen in den Bergen, in ein neues Leben.

Ein preisgekrönter kanadischer Film, nach einer wahren Geschichte. Französisch, deutscher Untertitel

**Zwinglikirche, Freitag, 10. April, 19 Uhr: Apéro,  
19.30 Uhr: Filmbeginn**



### Durchatmen und die Farben fliessen lassen

Zu Beginn dieses Malmorgens hören wir einen Impuls. Wir lassen uns von einem Text oder einem Gedanken inspirieren. Spielerisch gestaltend, mit Farben, Pinseln, Händen oder Schwämmen, geben wir dem Ausdruck, was in uns Resonanz findet. Es geht nicht um Technik, nicht um «schön» oder «richtig» – sondern um das Ausprobieren und sich überraschen zu lassen, was durch die Farben sichtbar werden möchte. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Anmeldung an: [barbara.rohrer@ref-sh.ch](mailto:barbara.rohrer@ref-sh.ch).

**Samstag, 18. April, NACHBAR, Stahlgießerei 15B,  
10–12 Uhr**

### Quartier-Osterbrunch

Wär's zur Abwechslung nicht schön, den Osterbrunch gemeinsam mit anderen Menschen an einem Tisch zu verbringen und in fröhlicher Runde in den Tag zu starten? Besonders für alle, die über Ostern zu Hause bleiben, ist dies eine schöne Gelegenheit für Begegnung und Austausch. Gemeinsam mit dem Quartierverein Mühlental laden wir euch herzlich zu einem gemütlichen Osterbrunch in der NACHBAR ein. Infos: [anklopfen@nachbar-stahlgieserei.ch](mailto:anklopfen@nachbar-stahlgieserei.ch)  
**So, 5. April, NACHBAR, Stahlgießerei 15B, 10.30 Uhr**

# Wege der Versöhnung durch die Stadt

Erstmals führt am Karfreitag ein Kreuzweg als Weggottesdienst durch Schaffhausen: vom Münster über den Munothügel bis auf den Emmersberg. Die neue Form knüpft dabei an eine sehr alte Darstellung der Stadt an.

## Ein Kreuzweg durch Schaffhausen

Am Karfreitag wird in Schaffhausen erstmals ein Kreuzweg als Weggottesdienst durch die Stadt begangen. Unter dem Motto «Wege der Versöhnung» laden verschiedene christliche Gemeinden dazu ein. Organisiert wird der Anlass von der Arbeitsgemeinschaft der Kirchen Schaffhausen (AKSH), in der evangelische, katholische und weitere christliche Kirchen der Region zusammenarbeiten.

Kreuzwege im öffentlichen Raum haben in vielen europäischen Städten eine lange Tradition. Auch in der Schweiz sind solche Formen in den letzten Jahren wieder stärker sichtbar geworden, etwa in Zürich oder Luzern. Sie greifen eine alte Form christlicher Frömmigkeit auf: den Weg der Passion nicht nur im Kirchenraum zu bedenken, sondern ihn gemeinsam zu gehen.

Der Kreuzweg beginnt beim Münster zu Allerheiligen. Von dort führt der Weg durch die Stadt, hinauf auf den Munothügel und weiter ins Wohnquartier Emmersberg. An mehreren Stationen werden Abschnitte aus der Passionsgeschichte gelesen. Kurze Meditationen greifen die biblischen Szenen auf und verbinden sie mit Erfahrungen von Leid, Schuld und Hoffnung in der Gegenwart.

Der Kreuzweg wird so nicht nur erzählt, sondern mitgegangen und sinnlich erfahrbar. Im Gehen, im Hören der Texte, im gemeinsamen Schweigen und Gebet wird die alte Geschichte gegenwärtig. Der Weg durch Strassen, Plätze und Quartiere lässt die Ereignisse des Karfreitags körperlich und geistlich spürbar werden.

## Vom Stadtzentrum zum Hügel vor der Stadt

Der Weg erhält dabei eine besondere symbolische Bedeutung. Im Evangelium führt der Weg Jesu von Jerusalem hinaus vor die Tore der Stadt zum Hügel Golgota, dem Ort der Kreuzigung.

Auch in Schaffhausen beginnt der Weg im Zentrum der Stadt beim Münster zu Allerheiligen. Von dort führt er hinaus



Kreuztragung um 1500 in St. Johann – mit der ältesten bekannten Ansicht Schaffhausens.

und hinauf auf den Emmersberg zur Kirche St. Konrad. Der Weg von der Stadt zum Hügel vor der Stadt spiegelt so in gewisser Weise den biblischen Weg der Passion. So wird im Gang durch die eigene Stadt das Dort der biblischen Geschichte im Hier des eigenen Lebens erfahrbar. Die Passion bleibt nicht fernes Geschehen, sondern gewinnt Gestalt in der Landschaft der Stadt und im gemeinsamen Unterwegssein der Menschen.

## Die Stunden des Karfreitags

Der Weg orientiert sich an den traditionellen Gebetszeiten des Karfreitags, den sogenannten Horen. Seit Jahrhunderten gliedern sie den Tag des Gedenkens an Leiden und Tod Jesu.

Der Abschluss erfolgt zur Non, der alten Gebetszeit am Nachmittag, die traditionell mit der Todesstunde Christi verbunden ist. Diese Feier findet in der Kirche St. Konrad statt. Dort wird der Weg mit einer kurzen Andacht am Kreuz beschlossen. In dieser Schlussstunde erklingen auch Gesänge der gregorianischen Tradition der Karwoche.

## Altes Bild erzählt dieselbe Geschichte

Dass der Weg Jesu mit der eigenen Stadt verbunden wird, ist in Schaffhausen keine neue Idee.

In der Stadtkirche St. Johann befindet sich an der Westwand ein qualitativvolles spätgotisches Fresko der Kreuztragung Christi, entstanden um 1500. Der von links nach rechts ziehende Zug ist in drei Gruppen gegliedert: links die Gefolgschaft Jesu mit Maria und Veronika, in der Mitte Christus unter dem Kreuz, rechts die Schergen und die beiden Schächer. Der Gegensatz zwischen stillem Leiden und roher Gewalt verleiht der Szene eine eindrückliche Dramatik.

Im Hintergrund des Bildes erscheint eine Stadtlandschaft: Es ist die älteste bekannte Ansicht Schaffhausens. Zu erkennen ist der Befestigungsring der Stadt mit dem Obertorturm und dem Bollwerk des Engelrechttores. Schon dieses Bild verbindet die Passion Christi mit der eigenen Stadt.

Der Kreuzweg am Karfreitag greift diese alte Bildidee auf: Die Geschichte vom Leiden Jesu bleibt nicht im Fresko stehen. Sie wird wieder hinaus in die Stadt getragen – auf die Strassen und Wege Schaffhausens.

Was das Bild vor über fünfhundert Jahren gezeigt hat, wird so im Gehen des Kreuzwegs erneut sinnlich erfahrbar: Der Weg des Kreuzes führt durch unsere eigene Stadt.

ROLAND DIETHELM



Verena und Maria im Rheinglück.

## Kolumne

### Rein in den Rhein – eine tragende Erfahrung

VERENA HUBMANN

War es nicht auch der Rhein, der mich lockte, meinen Lebensmittelpunkt nach Schaffhausen zu verschieben? Mich berührt das unaufhaltsame Vorwärtsfliessen seines Wassers, von den Quellgebieten in den Bündner Alpen bis zur Nordsee. Unermüdlich ist das Wasser unterwegs. Immer geht es vorwärts.

Der Rhein ist mir zum starken Symbol für das Leben, für mein Leben geworden. Eine Einladung, alles Festhalten loszulassen, es bremst das Leben, das fliessen will. Schau ich rheinabwärts, kann ich, was ich weggeben möchte, mit dem Wasser ziehen lassen. Schau ich rheinaufwärts, kann ich mich vom Wasser, das auf mich zuströmt, aufladen und stärken lassen.

Am Rhein wird man zur Rheinschwimmerin. Nicht sofort. Im ersten Sommer war nur Schwimmen in der Rhy-Badi angesagt, da kann man nicht verloren gehen. Im zweiten Sommer war es Maria, die mich in der Büsinger Badi ins Rheinschwimmen mit Nudel einführte. Später ging es weiter in der Laag. Nun traute

ich mich auch ohne Nudel ins Wasser. Und entdeckte den Genuss, mich auf dem Rücken flussabwärts treiben zu lassen, den Blick in den vorbeiziehenden Baumkronen oder in den Wolken. Sich tragen lassen, eine Übung in Vertrauen.

Maria lernte ich durch die Gebrüder Eric und Bruno Bühler kennen. Wir waren beide in die Begleitung von Bruno auf seinem letzten Weg und dann auch bei seinem Abschied involviert. Seither sind wir zusammen mit meiner Partnerin Ursula, ihrem Mann Roland und dem verbliebenen Zwilling Eric zu einer Art Familie zusammengewachsen. Meine Schaffhauser Familie, welch ein Glück, sie trägt wie der Rhein.

Seit letztem Herbst ist uns das Winterbaden im Rhein zur wöchentlichen Gewohnheit geworden. Wir tun es bei Wind und Wetter, ungeachtet der Temperaturen. Es soll gesund sein. Auf jeden Fall bringt es mich schneller als jede Meditation komplett von Kopf bis Fuss und mit jeder Faser meines Körpers ins Hier und Jetzt! Leben, Lebendigkeit pur!

## Tipps

### Taizé-Feier am frühen Ostermorgen

Sich mit Taizé-Gesängen auf das Osterfest einstimmen! Am frühen Ostermorgen, dem 5. April, versammeln wir uns um 6 Uhr ums Osterfeuer bei der Schillerglocke. Im Vertrauen auf Gottes belebende Schöpfermacht übergeben wir die vielen übers Jahr in unseren Kirchen verfassten Wünsche und Bitten der wandelnden Kraft des Feuers.

Mit österlichen Taizé-Gesängen ziehen wir durch den Kreuzgang ins dunkle Münster ein, entzünden die Osterkerze und geben einander das Licht und die Osterhoffnung weiter. Mit dem gemeinsamen Abendmahl runden wir die stündige Feier ab. Die Leitung hat Pfarrerin Verena Hubmann inne, an der Orgel spielt Andreas Jud.

Ab 7 Uhr werden wir von Barbara Rohrer und ihrem Team zum reichhaltigen Osterbrunch in der Ochseschür



Osterfeuer: Licht in unserer Nacht.

erwartet. Natürlich mit obligatem Eiertütche. Feiern Sie mit uns das Leben!

Sonntag, 5. April, 6 Uhr: Start am Osterfeuer bei der Schillerglocke

### Gesungene Messe zu Palmarum im Münster

Am Vorabend des Palmsonntags wird im Münster eine evangelische Messe zu Palmarum gefeiert. Die Liturgie erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem und eröffnet zugleich

die Karwoche. Die Feier beginnt draussen im spanischen Vorhof des Münsters. Dort werden Palmzweige an die Mitfeiernden verteilt. Anschliessend zieht die Gemeinde in die Kirche ein.

Die evangelische Messe ist eine gesungene liturgische Feier aus der Tradition der Michaelsbruderschaft und der liturgischen Erneuerung. Gregorianische Gesänge der Karwoche prägen den Gottesdienst und verbinden Wortverkündigung, Abendmahl und Musik zu einer ruhigen, meditativen Form der Feier im stimmungsvollen Münster.

Samstag, 28. März, 18 Uhr, Münster

### Palmsonntag mit Pilgern und Jubilaren

Der Palmsonntagsgottesdienst in der Stadtkirche St. Johann steht in diesem Jahr im Zeichen besonderer Gäste. Eingeladen sind die goldenen Konfirman-

dinnen und Konfirmanden, die fünfzig Jahre nach ihrer Konfirmation an den Ort ihrer kirchlichen Heimat zurückkehren. Zugleich werden Jakobspilgerinnen und Jakobspilger aus der ganzen Schweiz im Gottesdienst begrüsst. Der Palmsonntag erinnert an den Weg Jesu nach Jerusalem – ein starkes Bild für Menschen, die selbst unterwegs sind.

Musikalisch gestaltet unser Kirchenchor La Capella die Feier gemeinsam mit dem Akkordeon-Duo d'Accord und Organist Andreas Jud.

Sonntag, 29. März, 10.15 Uhr, St. Johann

### Kindertage im Münster – Das kleine Turmgespent

Die angemeldeten Kinder sind zu drei besonderen Tagen ins Münster eingeladen. Der Kirchenraum wird zur Spielwiese. Wir erkunden gemeinsam das Münster und die Umgebung.

Im Zentrum steht eine spukige Geschichte. Mit Spuki erleben wir spannende Abenteuer und kommen dem Rätsel der kaputten Kirchenglocke auf die Spur. Natürlich wird dabei gelacht, gebastelt, gespielt, gesungen und genossen.

Den Abschluss bildet ein Familiengottesdienst im Münster, zu dem Eltern, Grosseltern, Geschwister und alle interessierten Personen herzlich eingeladen sind.

Samstag, 25. April, 17 Uhr, Münster

## Amtshandlungen

### Abdankungen im Februar

Liesbeth Frieda «Gerda»

Keller-Vogel, 1931

<<Lotte>> Helene Murbach-Dietler, 1927

<<Peter>> Robert Tanner, 1944

<<Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen.>>

(Lk 21, 33)

## Kontakt

### Pfarrpersonen:

Roland Diethelm, 052 625 37 25,

roland.diethelm@ref-sh.ch

Verena Hubmann, 052 625 82 40,

verena.hubmann@ref-sh.ch

Ute Nürnberg, 052 625 30 82,

ute.nuernberg@ref-sh.ch

### Sozialdiakonie:

Barbara Rohrer, 052 625 15 51,

barbara.rohrer@ref-sh.ch

### Jugendarbeit (Vertretung):

Lukas Arter, 077 264 33 93,

lukas.arter@ref-sh.ch

### Unterricht:

Katechetin Gabriela Fahrni,

gabriela.fahrni@ref-sh.ch,

### Sekretariat:

Renate Schlachter, 052 624 39 42,

renate.schlachter@ref-sh.ch

### Zur Website

[www.ref-sh.ch/kg/sjm/](http://www.ref-sh.ch/kg/sjm/)

Gottesdienste und  
Veranstaltungen



## Persönlich

*... die Liebe aber bleibt*

MIRIAM GEHRKE

«Stell dir vor ...», meine Mutter atmet schwer und macht eine bedeutungsvolle Pause. Ich habe Kopfkino mit Katastrophen. «... wir haben einen Brief von der Stadt bekommen!» Das klingt irgendwie bedrohlich. «Sie gratulieren uns zur eisernen Hochzeit und wollen uns ein Geschenk bringen!» Puh, der Alarm wird abgestellt.

«Wie konnte ich das nur vergessen?» Naja, schliesslich ist die diamantene Hochzeit erst fünf Jahre her. Damals hat die Stadt sich nicht gemeldet. Aber nun – 55 Jahre Ehe schaffen nicht viele. Und nicht allen ist noch zum Feiern zumute. Meinen Eltern schon. Meine Mutter fängt sofort an zu planen. «Du kommst doch auch, oder? Deshalb rufe ich ja an.»

Vor kurzem war ich bei meinen Eltern zu Besuch. Mein Vater lebt meist fröhlich im Jetzt, staunt viel und vergisst alles sofort wieder. Meine Mutter hat die Verantwortung für ihr gemeinsames Leben übernommen. Sie macht es sehr gut, reflektiert und raffiniert mit viel Humor und Liebe. Aber manchmal vergisst sie ihre Vorsätze und wird richtig ärgerlich.

«Wir kaufen schnell Kuchen, und du bleibst im Auto sitzen», war die klare Ansage. Als wir aus dem Laden kommen, steht mein gebrechlicher Vater neben dem Auto. Schnell rennen wir über die Strasse zu ihm. Auf der Rückfahrt schimpft sie aufgeregt. «Wie kannst du nur?» Er: «Den Autoschlüssel hast du ja mitgenommen.» Zu Hause nimmt mich mein Vater beiseite und fragt: «Wie können wir der Mutti nur helfen, dass es ihr wieder besser geht?» Er hat nicht verstanden, aber er hat gespürt.

Abends sitzen wir im Wohnzimmer, mein Vater kraut meiner Mutter die Füsse und sagt: «Ach, Helga, wie schön du bist und wie schön, dass du bei mir bist. Ich habe dich so lieb.» Das ist mein grösster Wunsch für meine Eltern, dass sie den Glauben, die Hoffnung und vor allem die Liebe nie verlieren.

# Ostern am Grab

Am ersten Tag der Woche kommt Maria aus Magdala frühmorgens noch in der Dunkelheit zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weggenommen ist.

**Das leere Grab**

Was für eine Geschichte, jedes Jahr wieder! Das Grab ist leer, der Körper des Toten ist weg. Der Ort, wo physische Nähe noch stattfinden kann, ist leer. Der Ort, wo die Trauer in einer Handlung, der Salbung des Leichnams, heilsam wirkt, ist nicht mehr gegeben. Sogar das Letzte wird der treuen Begleiterin Maria genommen. Das Grab ist leer.

**Die Tränen**

Die Trauer von Maria muss unendlich gewesen sein, ihr geliebter Meister, Freund, Bruder ist tot, der Boden unter ihren Füßen wird haltlos. Sie steht draussen vor dem Grab und weint. Sie beugt sich in das Grab und sieht zwei Engel sitzen, dort, wo Jesus gelegen hat. Sie möchte wissen, wo Jesus hingebracht worden ist. Sie dreht sich um und sieht Jesus, erkennt ihn aber nicht, und er fragt sie: «Wen suchst du?» Sie fragt zurück, ob er etwas wisse, sie denkt, er sei der Gärtner, und vielleicht hat er ihn weggetragen. Und Jesus sagt nur ein Wort zu ihr, er ruft sie bei ihrem Namen: «Maria!»

**Der schwere Stein**

Wie die Geschichte weitergeht, ist bekannt: der überwundene Tod, die Auferstehung, das Fest des Lebens und der Neubeginn. Ein grosses Geheimnis für diese Welt. Sich dessen immer wieder bewusst zu werden, kann eine heilsame Haltung hervorbringen. Und gleichzeitig erzählt die Geschichte von viel Blindheit. Maria und auch die Emmaus-Jünger erkennen Jesus nicht, obwohl er mit ihnen spricht oder mit ihnen geht. Eine Blindheit, der ein seelischer Schock vorausgegangen ist, vor lauter Chaos und Verzweiflung. Jesus ist brutal aus ihrem Leben gerissen worden, laut hat die Menschenmenge seinen Tod gefordert. Auf den ersten Blick wirkt das leere Grab verstörend. Die Seele kommt nicht mehr mit und verschliesst sich zu ihrem eigenen Schutz, das Trauma liegt wie ein schwerer Stein und macht sie unzugänglich.

In einer Erzählung ist die Rede vom Teufel, der einem Zögling erklärt: «Wir müssen für Chaos und Krach sorgen. Je lauter es wird auf der Welt und im Universum, desto weniger können die Menschen die Stille finden und Gott hören.» Und die heutige Welt ist zu laut geworden!

**Sie bzw. er ruft dich bei deinem Namen**

In Zeiten, in denen Unsicherheit und Chaos herrschen, kann das leere Grab auch Sinnbild für den Beginn eines Wegstücks werden zu einem anderen und neuen Leben. Der schwere Stein ist weg. Maria Magdalena ist im ersten Moment blind und traumatisiert. Doch als Jesus sie bei ihrem Namen ruft, erfährt sie

**Die Auferstandenen**

Wo sind die Auferstandenen, die ihren Tod überwunden haben, das Leben lieblosen, sich anvertrauen dem Wind? Kein Engel verrät ihre Spur.

Rose Ausländer

eine Wandlung. Ein Wort, ihr Name, genügt. Dieser Ruf muss nicht laut sein, er kann auch still und leise in ihrem Innersten passieren. Sie lässt sich berühren, und das verleiht ihr Hoffnung und Zuversicht. Das leere Grab steht nicht für das Ende, sondern für einen Neubeginn, die Auferstehung, ein grosses Geheimnis.

**Ostern**

Ostern ist nicht laut, sondern lädt ein, auf die leisen Töne zu hören. Das Aufbrechen einer Schale, das Aufgehen einer Blüte, das Durchbrechen eines Grashalms, das Aufspringen eines Blattes. Das Hören unseres Namens. Eine zarte Berührung und Anrufung Gottes, damit wir selbst Auferstandene werden und damit wir uns anvertrauen diesem grossen Geheimnis des Lebens. NICOLE RUSSENBERGER

**«There is a crack in everything»**

Karfreitag – ein Gottesdienst, der unter die Haut geht. Im Zentrum steht die Kreuzigung Jesu (Markus 15, 20–41), verbunden mit dem bewegenden Wort von Leonard Cohen: «There is a crack in everything – that's how the light gets in.» Zwischen Dunkel und Hoffnung spüren wir den Rissen des Lebens nach und feiern Abendmahl. Klangvoll gestaltet mit Musik in Anlehnung an Johann Sebastian Bach. Stephanie Senn am Flügel, Nathalie Fahr am Akkordeon. Ein Karfreitag mit Tiefe, Musik und Lichtmomenten. Herzliche Einladung!

**Karfreitag, 3. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl**

**Wir suchen ...**

Sind Sie kontaktfreudig, geniessen gute Gespräche und hören gerne zu? Wir suchen einen Mann, der Jubliare am 80., 85. und jährlich ab dem 90. Geburtstag besucht und unser kleines Besuchsteam komplettiert. Wenn Sie anderen gerne eine Freude bereiten möchten, melden Sie sich doch!

**Veranstaltungen**

**Lismgruppe.** Donnerstag, 2. April, 14 Uhr, Zwinglikirche, gemütlicher Treff für alle, die gerne lismen. Die ökumenische Gruppe unterstützt die spirituelle Weggemeinschaft in Rheinau und ihre Projekte in Albanien

**Anmeldung zum Newsletter.** Bleiben Sie informiert! Hier können Sie sich zum Newsletter anmelden: [zwinglikirche.ch/gruppe/newsletter-zwinglikirche](http://zwinglikirche.ch/gruppe/newsletter-zwinglikirche)

**Kontakt**

**Pfarramt:** Pfarrer Miriam Gehrke und Pfarrer Yves L'Eplattenier, 052 625 80 48, [zwinglipfarramt@kgvsh.ch](mailto:zwinglipfarramt@kgvsh.ch)  
**Sozialdiakonie:** Nicole Russenberger, 052 643 31 68, [n.russenberger@kgvsh.ch](mailto:n.russenberger@kgvsh.ch)  
**Sekretariat:** Susanna Weidmann, 052 643 31 68, [zwinglisekr@kgvsh.ch](mailto:zwinglisekr@kgvsh.ch)

[ref-sh.ch/kg/zwingli](http://ref-sh.ch/kg/zwingli)

## Buchthalen

## Persönlich

*Mit Lebensthemen unterwegs*

PFARRERIN LIVIA STRAUSS

Bald stehen wieder die Frühlingsfeiertage an: Karfreitag, Ostern, Auffahrt, Pfingsten. Es sind Tage zum «Dureschnuufe» oder für einen Kurzurlaub. Ich finde die kirchlichen Feiertage eine gute Gelegenheit, um mit Lebensthemen unterwegs zu sein. Mit Themen, die mich jedes Jahr wieder auf eine andere Art berühren.

An Karfreitag, an dem wir die Kreuzigung Jesu begehen, übe ich, mit Leiden und Ungerechtigkeit in meinem Leben und auf der Welt umzugehen. An Ostern, dem Tag von Jesu Auferstehung, dann die Befreiung: Trotz allem Schweren gibt es immer wieder Grund

zur Freude. An Auffahrt steigt Jesus in den Himmel auf, da stellen sich mir Fragen wie: Wo ist Gott? Wo bin ich zu Hause? Wie kann ich gut Abschied nehmen? Und schliesslich kommt Pfingsten, das Fest, an dem die heilige Geistkraft die Menschen neu beflügelt. Da kann ich mich fragen: Was begeistert mich, was gibt mir Antrieb?

Vielleicht mögen Sie dieses Jahr das eine oder andere Fest auch bewusst mitfeiern, in Buchthalen oder wo immer Sie gerade sind. Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall, dass Sie die befreiende und hoffnungsvolle Kraft Gottes in Ihrem Leben erfahren mögen!

**Kirchenkaffee**

Miteinander ins Gespräch kommen, den Gottesdienst nachklingen lassen und sich dabei mit Kaffee oder Tee stärken: Das ist die einfache Idee vom Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst. Ein kleines Team hat am 15. Februar mit diesem Pilotprojekt in der Kirchengemeinde Buchthalen begonnen. An folgenden Daten findet der Kirchenkaffee statt: 29. März, 19. April, 3. Mai. Alle sind dann jeweils herzlich eingeladen, nach dem Gottesdienst mit ins HofAckerZentrum zu kommen und dort noch gemütlich zusammensitzten. Wer interessiert ist, ab und zu im Kirchenkaffee-Team mitzuhelfen und so dieses Projekt längerfristig zu ermöglichen, kann sich gerne bei Pfarrerin Livia Strauss melden.

**HofAckerZentrum**

**Malkurs.** Jeden Donnerstag ab 14 Uhr  
**Mittagstisch.**  
 Donnerstag, 2. April, 12,15 Uhr

**Mir mit eu z Buchthale.**

Freitag, 17. April, 14 Uhr  
**Lesegruppe.** Montag, 20. April, 17 Uhr  
**Kafi Intermezzo.** Mittwoch, 29. April, 15 Uhr, siehe auch Special auf Seite 8

**Kontakt**

**Pfarrpersonen:**  
 Livia Strauss, 077 264 33 94  
[livia.strauss@ref-sh.ch](mailto:livia.strauss@ref-sh.ch)  
 Beatrice Kunz Pfeiffer, 079 385 85 23,  
[bea.kunz@ref-sh.ch](mailto:bea.kunz@ref-sh.ch)  
**Sozialdiakonie:**  
 Adriana Di Cesare, 079 349 64 77,  
[adriana.dicesare@ref-sh.ch](mailto:adriana.dicesare@ref-sh.ch)  
**Sekretariat:** Albin Krasniqi und Gabriela Thoma Wassermann, 052 625 02 03,  
[info.buchthalen@kgvsh.ch](mailto:info.buchthalen@kgvsh.ch),  
 Alpenstr. 176, Schaffhausen  
**HofAckerZentrum:**  
 Verwaltung und Reservation,  
 079 388 36 08

[ref-sh.ch/buchthalen](http://ref-sh.ch/buchthalen)



JANET BROOKS-GERLOFF, ÖLGEMÄLDE IM KREUZGANG, BENEDIKTINER-ABTEI KORNELIMÜNSTER (1992).

Persönlich

## Mit allen Sinnen

PFARRERIN CLAUDIA HENNE

Meine liebste nachösterliche Erzählung ist diejenige von den Emmausjüngern. Sie ist eindrücklich dargestellt in dem Ölgemälde von Janet Brooks-Gerloff. Der nur umrisshaft skizzierte Christus begleitet die beiden Jünger. Er geht nah und doch unerkant an der Seite der beiden, die mit geneigten Köpfen ganz ins Gespräch vertieft sind. Sie erkennen den Auferstandenen nicht in diesem Moment. Ihre Trauer und ihr Entsetzen über Karfreitag haben ihren Blick verengt und ihre Wahrnehmung getrübt. Erst später, als Jesus das Mahl mit ihnen teilt und das Brot bricht, gehen ihnen die Augen auf – und ein neuer, weiter Horizont öffnet sich.

Dem Geheimnis von Ostern dürfen wir uns mit all unsern Sinnen annähern. Im gemeinsamen Begehen eines Weges, im Teilen von Brot, im Licht des Osterfeuers und in der Osterkerze, die den dunklen Raum erhellt, können wir erahnen, was der Verstand alleine nicht erfassen kann: Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Mit allen Sinnen gehen wir diesen Weg durch die Karwoche und die Ostertage – in der Familienfeier am Samstagabend ebenso wie in den Gottesdiensten am Karfreitag und am Ostersonntag, an denen unsere beiden neuen Pfarrkollegen Beat Wanner und Stefan Leistner Baumgardt erstmals predigen. Ich lade Sie herzlich ein, diesen Weg gemeinsam mitzugehen.

### Osterfeier für alle Familien

Am Samstagabend machen wir uns in der Steigkirche auf den Weg zum Osterlicht. Gemeinsam entdecken wir auf einem kleinen Stationenweg in und um die Kirche herum die Geschichte von Ostern und lassen uns von der Osterfreude anstecken.

Die Feier beenden wir mit einem Osterfeuer, und natürlich dürfen die Kinder auch noch Eier suchen gehen, die wir gemeinsam bei einem «Eiertütsch» verzehren. Ein herzliches Willkommen an alle Familien mit Kindern ab zwei Jahren.

PFARRERIN CLAUDIA HENNE

**Samstag, 4. April, 16.15–18 Uhr, Steigkirche, mit Pfarrerin Claudia Henne, Sandra Mühle, Katechetin, Stephanie Senn, Musik**

### Kirche im Quartier

**Osterfeier für alle Familien.**

Mit Pfarrerin Claudia Henne und Sandra Mühle, Katechetin. **Samstag, 4. April, 16.15–18 Uhr, Steigkirche/Steigsaal**  
**Fäz – Family-Zmittag.** Donnerstag, 9. April, 12–13.20 Uhr, Steigsaal. Anmeldung bis Dienstag, 7. April: katrin.vonarx@ref-sh.ch

#### Regelmässig

**Malkurs.** Jeden Dienstag (ausgenommen Schulferien), 14–16 Uhr, Pavillon. Auskunft: theres.hintsch@bluewin.ch  
**Mittwochscafé.** Jeden Mittwoch, 14.30–17 Uhr, Steigsaal

#### Begegnung und Austausch

**Bibelgesprächskreis.** Mit Pfarrer Felix Blum. Montag, 13. April, 19–20 Uhr, Pavillon  
**Seniorenzmittag.** Dienstag, 14. April, 12 Uhr, Steigsaal. Anmeldung bis Montag, 12 Uhr: 052 625 38 56  
**Büchercafé mit Input.** Dienstag, 14. April, 14.30 Uhr, Steigsaal

#### Kindertage 2026

**Thema «Spuki, das kleine Turmgespenst und die kaputte Glocke».** Donnerstag, 23. April, und Freitag, 24. April, 9.30–16 Uhr, Samstag, 25. April, 9.30–12 Uhr und 17 Uhr, spukiger Familiengottesdienst, Münster. Auskunft: Gabriela Fahrni, 077 440 69 50

### Kontakt

#### Pfarramt:

Pfarrer Beat Wanner, 052 685 42 55, beat.wanner@ref-sh.ch  
 Pfarrer Stefan Leistner Baumgardt, 076 720 21 38, stefan.leistner-baumgardt@ref-sh.ch

Pfarrerin Claudia Henne, 052 624 80 89, claudia.henne@ref-sh.ch

#### Sozialdiakonie:

Katrin von Arx, 052 625 38 56, k.vonarx@kgvsh.ch

#### Sekretariat:

Esther Scheck, 052 625 38 56, steigsekr@kgvsh.ch

[steigkirche.ch](http://steigkirche.ch)


ZVG

Nah dran

## Zufälle gibt's!

Der Wandel von der Privatperson zum Patienten bereitet bei einem Spitaleintritt vielen Frauen und Männern Mühe – verständlicherweise. Die Selbstbestimmung ist stark eingeschränkt, die Unsicherheit bezüglich der Erkrankung belastet. An die fremde Umgebung muss man sich zuerst gewöhnen. Wie gut, wenn dann freundliches, hilfsbereites Pflegepersonal Vertrauen schafft und die Ärzte das Gefühl vermitteln, dass die Patienten sorgfältig und umsichtig medizinisch behandelt werden!

Im Zweier- oder Viererzimmer denkt manch einer an Schul- oder Skilager oder an den Militärdienst zurück. Menschen, die sich zuvor nie begegnet sind, befinden sich im selben Tag- und Nachtraum und teilen sogar das Schlafzimmer. Zufällig liegt man im selben Spitalzimmer.

Oft ergeben sich in diesen Schicksalsgemeinschaften wunderbare Gespräche zwischen den Patientinnen und Patienten. Man hilft sich gegenseitig, macht sich Mut und kann sogar Freud und Leid teilen. Kürzlich betrat ich ein Zweierzimmer mit zwei Herren. Seelsorgegespräche können in einer solchen Situation herausfordernd sein, weil die Verschwiegenheit nicht gewährleistet ist.

Ganz anders hier: Beide meinten übereinstimmend, es sei kein Zufall, dass sie beide im selben Zimmer seien. Das habe einer so gesteuert. Ich sagte: «Ja, der Zufall.» Fragende Gesichter: Dieser Pfarrer glaubt an den Zufall? Ich zitierte einen Spruch: «Der Zufall ist das Pseudonym (Deckname), das der liebe Gott wählt, wenn er inkognito (unerkant) bleiben will.»

ADRIAN BERGER

### Kantonsspital

#### Gottesdienste

10 Uhr, im Vortragsaal, 1. UG. Zu den Gottesdiensten im Spital sind alle herzlich eingeladen. Der Gottesdienst wird am Hausradio übertragen.

#### Karfreitag, 3. April

reformiert, Pfarrer Adrian Berger

#### Ostersonntag, 5. April

ökumenisch, Adriana Di Cesare, Pfarrer Adrian Berger und Sebastian von Paledzki

#### Sonntag, 12. April

katholisch, Sebastian von Paledzki

#### Sonntag, 19. April

reformiert, cand. theol. Barna Vitos, Praktikant

#### Sonntag, 26. April

katholisch, Sebastian von Paledzki

#### Kontakt

Adriana Di Cesare/Adrian Berger, 052 634 89 37, adriana.dicesaere@spitaeler-sh.ch, adrian.berger@spitaeler-sh.ch

[ref-sh.ch/kantonsspital](http://ref-sh.ch/kantonsspital)

## Neuhausen



### Ostern

An Karfreitag gestaltet die Kantorei den Gottesdienst mit, an Ostern beginnen wir um 6 Uhr auf dem Friedhof mit einer besinnlichen Feier, die vom Dunkel der Nacht ins Licht schreitet. Ab 7.45 Uhr laden wir zum Osterfrühstück im Kirchgemeindehaus ein und um 9.30 Uhr zum Ostergottesdienst.

#### 3. April

9.30 Uhr, Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl und Kantorei

#### 5. April

6 Uhr, Ostermorgenfeier, ab 7.45 Uhr, Osterfrühstück, 9.30 Uhr, Ostergottesdienst mit Abendmahl

### Gottesdienste

#### Karfreitag, 3. April

9.30 Uhr, Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Nyree Heckmann, Mitwirkung: Kantorei

#### Ostersonntag, 5. April

6 Uhr, Ostermorgenfeier, Pfarrer Matthias Koch, Friedhof  
 9.30 Uhr, Ostergottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Matthias Koch

#### Sonntag, 12. April

9.30 Uhr, «Guter Gedanke», Pfarrerin Nyree Heckmann, anschliessend Chilekafi und Kirchgemeindeversammlung

#### Sonntag, 19. April

9.30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrerin Nyree Heckmann

#### Sonntag, 26. April

10.30 Uhr, Gottesdienst mit Begegnungssonntag, Pfarrer Matthias Koch

### Veranstaltungen

Jeweils im Kirchgemeindehaus, Zentralstrasse 32

**Die Kindersingkinder!** Jeden Dienstag, ausser in den Schulferien, 16.30 bis 17.15 Uhr

#### Morgenandacht.

Jeden Mittwoch, ausser in den Schulferien, 9.30 Uhr  
**Ökumenischer Mittagstisch.** Jeden Mittwoch, 11.30 Uhr

#### Kafi am Sonntag.

Kein «Kafi am Sonntag» im April

#### Dunnschichtigstreff.

Donnerstag, 2. April, 14 Uhr

#### Osterfrühstück.

Sonntag, 5. April, 7.45 Uhr

**Denken macht Spass.** Donnerstag, 9. und 30. April, 14 Uhr

#### Kirchgemeindeversammlung.

Sonntag, 12. April, 10.45 Uhr

#### Stubete.

Dienstag, 14. April, 14 Uhr

#### Seniorenachmittag.

Donnerstag, 16. April, 14 Uhr

#### Café Dialogue.

Zeit und wie ich damit umgehe. Freitag, 17. April, 15–17 Uhr

#### Denken macht Spass.

Donnerstag, 26. März, 14 Uhr

### Kontakt

#### Pfarrpersonen:

Matthias Koch, 052 672 77 88  
 Nyree Heckmann, 076 306 32 41

[ref-neuhausen.ch](http://ref-neuhausen.ch)

## Herblingen



### Lebensmittel unter der Lupe

Ob im Supermarkt gekauft oder im Restaurant gegessen – wir vertrauen darauf, dass auf unseren Tellern gesundheitlich unbedenkliche Lebensmittel liegen. Christian Wagner, Leiter des Lebensmittelinspektorats des Interkantonalen Labors, erzählt von seinen Aufgaben und erklärt, warum welche Kontrollen besonders wichtig sind und warum nicht nur Lebensmittel geprüft werden.

**Mittwoch, 15. April, 14 Uhr, Seniorennachmittag mit den Evangelischen Frauen Schaffhausen**

### Gottesdienste

#### Karfreitag, 3. April

10 Uhr, Abendmahlsgottesdienst zum Karfreitag, Theater «Der Traum von Claudia Procula»

#### Ostersonntag, 5. April

10 Uhr, Ostergottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrer Peter Vogelsanger

#### Sonntag, 12. April

10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Peter Vogelsanger

#### Sonntag, 19. April

10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Peter Vogelsanger

#### Sonntag, 26. April

10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Dorothe Felix

#### La Résidence.

Jeden zweiten Dienstag, 9.30 Uhr; 14. und 28. April mit Pfarrerin Dorothe Felix und Kaplan Boris Schlüssel

### Gemeindeleben

#### Kaffeestube im Trüllli.

Jeden Donnerstag ab 9 Uhr im Kirchgemeindehaus Trüllli

#### Seniorenachmittag mit den Evangelischen Frauen.

«Lebensmittel unter der Lupe»,

Mittwoch, 15. April, 14 Uhr, im Trüllli-Saal

#### Spielnachmittag im Trüllli.

Mittwoch, 1. April, 14 Uhr, für Seniorinnen und Senioren

#### Spielabend.

Donnerstag, 30. April, 19 Uhr, für Seniorinnen und Senioren

#### Crazy Kids.

Donnerstag, 9. April und 30. April, 17.30–19 Uhr, Auskunft gibt

#### Santina Krizanak, 079 358 59 87

#### Mittagstisch im Trüllli-Saal.

Mittwoch, 29. April, 12 Uhr, für Seniorinnen und Senioren

#### Tischlein deck dich.

Jeden Montag ab 10 Uhr, Auskunft bei Béatrice Zingg

### Seelsorge & Kontakt

**Unter 052 643 36 89,**

**N.N@ref-sh.ch:**

Pfarrerin Dorothe Felix,

Pfarrer Peter Vogelsanger

**Unter 052 643 15 90,**

**N.N@ref-sh.ch:**

Béatrice Zingg (Sozialdiakonie)

Antje Babbe (Sekretariat)

Brigitte Möckli (Mesmerin)

Maria Balazs (Mesmerin)

Andreas Schlehan (Hauswart)

[ref-sh.ch/kg/herblingen](http://ref-sh.ch/kg/herblingen)